

## Tourenbericht 4 Träger >plus<

Am Donnerstag den 21.03.2024 machten sich acht motivierte Tourengänger auf den Weg ins Südtirol. Des einen Leid des andern Freud, Marianne konnte anstelle der verletzten Heidi mitkommen. Nach rund fünf Stunden und gewissen Billet Problemen sind wir um die Mittagszeit in Mals angekommen. Zuerst mit dem Taxi nach Schlinig, später mit Ski via Schliniger Alm (Mmmh Schwärzwäldertorte) liefen wir in die Sesvennahütte. Eine Hütte zum Weiterempfehlen betreffs Gastfreundschaft und Kochkünsten.

Am Freitag sind wir um 08.00 Uhr Richtung Piz Sesvenna gestartet. Das Wetter war wunderschön, warm und richtig guter Schnee. Nach knapp 1000Hm haben wir den Piz Sesvenna mit einer super Aussicht erreicht. Die Abfahrt im guten Pulverschnee, mit einem kurzen Gegenanstieg und wieder Pulverschnee war ein Genuss. Wir haben den Apéro in der Hütte verdient. Hier ist auch Andrea dazugekommen. Etwas früher sind wir am Samstag Richtung Rasasspitz gestartet, wiederum bei überraschend schönem Wetter. Rund 700 Hm später haben wir den Gipfel erreicht, auch hier mit wunderbarer Aussicht. Die Abfahrt Richtung Osten war wieder ein Genuss. Während dem Aufstieg wieder zur Rasasspitz sind die erwarteten Wolken nun gekommen. Die letzten Meter vor dem Gipfel waren von Sturm, Schneefall und zunehmender Kälte geprägt. Praktisch im Blindflug (merci Adi fürs navigieren) sind wir wieder gesund in die Sesvennahütte gekommen. Hier war mehr der Kaiserschmarren und die Spiegeleier der Schliniger Wanderhennen und die Getränke Tee.....und so im Vordergrund als das Wetter. Die gelungene Abfahrt musste gefeiert werden. Das köstliche Abendessen (Suppe, Salat, Polenta, Mais, Dessert) hat sehr geschmeckt.

Der letzte Tag war geprägt durch die spektakuläre Unai Schlucht. Nach dem grandiosen Aufstieg 40Hm zum Schlinigpass und dem Übertritt in die Schweiz hatten wir das Vergnügen die Unai Schlucht bei guten Bedingungen zu befahren. Nur einmal kurz die Skier abschnallen, sonst immer auf Schnee talwärts. Es war ein atemberaubendes und eindruckliches Erlebnis. Hoch oben war der Sommerweg ein Begleiter. Nach einer rund stündigen Wanderung erreichten wir Sur En und somit wieder die Zivilisation. Die Fahrt mit dem ÖV zurück ins Seeland rundete die gelungenen 4 Tage ab. Ein grosses Merci an Adi für die spannende Tour und den anderen Tourenteilnehmer, Marianne, Peter, Pia, Andrea, Monika, Willi, Heidi und Remo für die gute Stimmung und die Teamarbeit während der Tour. Mit bestem Dank Bernhard.